

Konkurrenz- & Stellen-Ausschreibungen,

sowie

Inserate & litterarische Anzeigen.

Einnahmen

der

Zollverwaltung in den Jahren 1888 und 1889.

Monate.	1888.	1889.	1889.	
			Mehreinnahme.	Mindereinnahme.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	1,753,332. 81	1,808,288. 17	54,955. 36	—
Februar . . .	1,848,978. 09	1,887,616. 15	38,638. 06	—
März . . .	2,361,634. 71	2,264,561. 28	—	97,073. 43
April . . .	2,404,206. 19	2,144,480. 74	—	259,725. 45
Mai . . .	1,811,065. 52	2,277,565. 22	466,499. 70	—
Juni . . .	1,988,924. 09	2,061,832. 01	72,907. 92	—
Juli . . .	1,953,400. 01	2,036,683. 17	83,283. 16	—
August . . .	2,049,929. 39	2,122,784. 58	72,855. 19	—
September . .	2,209,532. 35	2,330,892. 58	121,360. 23	—
Oktober . . .	2,581,091. 37	2,772,471. 85	191,380. 48	—
November . .	2,356,191. 13			
Dezember . .	2,608,935. 59			
Total	25,927,221. 25	—	—	—
auf Ende Okt.	20,962,094. 53	21,707,175. 75	745,081. 22	—

Tarifentscheide

des

Zolldepartements im Monat Oktober 1889.

Tarif- nummer.	Zollansatz. Fr. Ct.	
17.	1. —	Natrium, salicylsaures (salicylsaures Natron).
30.	— 60	Kasselerbraun.
33.	7. —	In den Tarifierläuterungen ist zu streichen: „Nuß- baumbeize“ (vide Nr. 37 hienach).
35.	3. —	Bleigelb (Deckgelb).
37.	7. —	In den Erläuterungen ist anstatt: „sog. Papier- braun (Kasselerbraun)“ zu setzen: „Papier- braun, Saftbraun, Nußholzbeize“.
105.	4. —	Gas-Selbstzünder.
194.	50. —	Gänseleherwurst.

Infolge des Beschlusses des Bundesrathes vom 29. Oktober*) hat vom 1. Dezember d. J. hinweg mit Bezug auf Fliesen und Platten aus Steinzeug folgende Tarifieranwendung stattzufinden:

- 1) Unter Nr. **404** zu **50 Rappen** fallen von Steinzeugplatten einzig die sogenannten Trottoirsteine aus gemeinem Steinzeug;
- 2) Steinzeugfliesen (Platten) aus ein- oder zweierlei Masse, jedoch mit einfarbiger Oberfläche: unglasirte, sind nach Nr. **406** zu **Fr. 2**, und
- 3) Steinzeugfliesen (Platten), glasirte, sowie solche, welche auf ihrer Oberfläche mehrfarbig sind (Dessin, Mosaik u. s. w.), nach Nr. **408** zu **Fr. 10** zu verzollen.

Mit 30. November 1889 werden demgemäß folgende Tarifierentscheide außer Kraft gesetzt:

Ad 404: „Platten und Fliesen aus Steinzeug, einfarbig, und durch und durch aus einer und derselben Masse: roh (naturfarbig), nicht gedämpft, nicht geschiefert, nicht glasirt“.

*) S. Bundesblatt vom 2. November S. 333 und 334.

Ad **406** „Fliesen aus Steinzeug, mehrfarbig oder aus zweier oder mehrerlei Masse“.

Ferner sind zu streichen:

in der Erläuterung ad Nr. 405: „Platten und Fliesen aus Thon oder Steinzeug: gedämpft, geschiefert, getheert“, die Worte: „oder Steinzeug“, in der Erläuterung ad Nr. 406: „Platten, Fliesen etc. aus Steinzeug oder Thon: in der Masse gefärbt, nicht bemalt, nicht bedruckt“, die Worte: „Steinzeug oder“.

44. Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle.

Vom 27. Oktober bis 2. November 1889.

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz, nämlich: Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Herisau, Schaffhausen, Freiburg und Locle, deren Gesamtbevölkerung 480,388 beträgt, 231 **Lebendgeburten**, 137 **Sterbefälle** und 5 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 7 Geburten, 26 Sterbefälle und 1 Todtgeburt.

Von den Verstorbenen waren 31 im ersten Lebensjahre.

An den **meist verhütbaren Krankheiten** starben 8. Außerdem 2 von auswärts Gekommene, d. h. welche ihren Wohnsitz in einer andern Ortschaft hatten.

Es starben: an **Masern** 2 (1 in Außersihl und 1 in Ruesbach); — an **Scharlach** 0; — an **Diphtheritis** und **Croup** 4 (1 in Genf-Stadt, 1 in Bern von Wynigen kommend, 1 in Lausanne und 1 in Locle); — an **Keuchhusten** 2 (1 in Basel und 1 in Herisau); — an **Rothlauf** 0; an **Typhus** 1 in Bern von Diemerswyl kommend; — an **infektiösen Kindbettkrankheiten** 1 in Außersihl; — an **Darmkatarrh der kleinen Kinder** 10 (1 in Oberstraß, 2 in Genf-Stadt, 1 in Plainpalais, 2 in Bern, 1 in Lausanne, 1 in Winterthur, 1 in Biel und 1 in Freiburg).

16 Todesfälle sind als Opfer der **Lungenschwindsucht** angegeben, außerdem 6 Personen, welche von auswärts kamen und also nicht

zu der Wohnbevölkerung der Städte gehören; — 5 sind infolge **akuter Krankheiten der Athmungsorgane** gestorben, außerdem 3 von auswärts; — 5 infolge **organischer Herzfehler**, außerdem 1 von auswärts; — 12 an **Schlagfluß**, außerdem 1 von auswärts; — infolge **Unfall** starben 4, außerdem 1 von auswärts; — durch **Selbstmord** 3; 16 Kinder starben infolge **angeborener Lebensschwäche** und 7 Greise infolge **Altersschwäche**, außerdem 1 von auswärts kommend.

Auf 1 Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte Städte eine **Totalsterblichkeitsziffer** von 14,9 ‰, für die 4 vorhergehenden Wochen eine solche von 14,1, 17,2, 15,7, 15,8 ‰.

Morbidity.

Vom 27. Oktober bis zum 2. November 1889 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

0.

2. Masern.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 30 Fälle, wovon 26 in Außersihl, 2 in Zürich, und je 1 in Obersträß und Hottingen. — **Basel-Stadt**: 0. — **Olten**: 0. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 10 Fälle, wovon 9 in Cernier und 1 in Colombier. — **Waadt** (Kanton): 0.

3. Scharlachfieber.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Schaffhausen. — **Groß-Zürich**: 3 Fälle, wovon 2 in Zürich und 1 in Riesbach. — **Basel-Stadt**: 6 Fälle. — **Olten**: 0. — **Bern**: 4 Fälle, wovon 3 im grünen und 1 im gelben Quartier. — **Neuenburg** (Kanton): 2 Fälle, je 1 in Chaux-du-Milieu und Fleurier. — **Waadt** (Kanton): 3 Fälle, wovon 1 in Lausanne und 2 in Morges.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 2 Fälle, je 1 in Osterfingen und Thayngen. — **Groß-Zürich**: 9 Fälle, wovon 3 in Zürich, je 2 in Außersihl und Riesbach, und je 1 in Enge und Wiedikon. — **Basel-Stadt**: 2 Fälle. — **Olten**: 1 Fall in Olten. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 3 Fälle, je 1 in Locle, Môtiers und St. Sulpice. — **Waadt** (Kanton): 0.

5. Keuchhusten.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 0. — **Basel-Stadt**: 2 Fälle. — **Olten**: 0. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): Einige Fälle in Bonvillars.

6. Varicellen.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Schaffhausen. — **Groß-Zürich**: 5 Fälle, wovon je 2 in Enge und Außersihl, und 1 in Riesbach. **Basel-Stadt**: 6 Fälle. — **Olten**: 0. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 0.

7. Roseola.

0.

8. Rothlauf.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Schaffhausen. — **Groß-Zürich**: 0. — **Basel-Stadt**: 1 Fall. — **Olten**: 0. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 0.

9. Typhus.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 4 Fälle, wovon 2 in Zürich, und je 1 in Obersträß und Hottingen. — **Basel-Stadt**: 2 Fälle. — **Olten-Gösgen**: 5 Fälle, wovon 3 in Trimbach, 1 in Olten und 1 in Boningen. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 0.

10. Puerperalfieber.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 0. — **Basel-Stadt**: 0. — **Olten**: 0. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall in Le Châtelard.

In allen obbenannten Ortschaften sind Präventivmaßregeln getroffen worden; die Anzeige der Fälle beweist überdies, daß die Behörden und Aerzte der Gesundheitspolizei die nöthige Aufmerksamkeit widmen.

Die Anzeigen aus den andern Kantonen werden im Monatsbericht mitgetheilt werden.

Eidg. statistisches Bureau.

Bulletin Nr. 20

über die

ansteckenden Krankheiten der Haustiere

in der

Schweiz

vom 16. bis 31. Oktober 1889.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirtschafts-Departement in Bern.)

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; W = Weiden; P = Pferde; R = Rindvieh; Schw = Schweine;
Z = Ziegen; Schf = Schafe; H = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

Rauschbrand.

Bern. Bez. Saanen, Saanen, 2 R; Bez. Delsberg, Boécourt,
1 R — Total 3 R umgestanden.

Gesammttotal 3 R umgestanden.

Milzbrand.

Zürich. Bez. Horgen, Wädensweil, 1 R umgestanden, 16 R
abgesperrt; Bez. Hinweil, Gossau, 1 R umgestanden — Total 2 R
umgestanden, 16 R abgesperrt.

Bern. Bez. Burgdorf, Burgdorf, 2 R, Hindelbank, 1 R; Bez.
Freibergen, Bémont, 1 R — Total 4 R umgestanden.

Schwyz. Bez. Schwyz, Schwyz, 1 R abgethan.

Solothurn. Bez. Lebern, Bettlach, 1 R umgestanden

St. Gallen. Bez. Werdenberg, Wartau, 2 R umgestanden,
13 R abgesperrt.

Gesammttotal 10 R umgestanden, 29 R abgesperrt.

Maul- und Klauenseuche.

Zürich. Bez. Pfäffikon, Illnau, 2 St (6 R*); Einschleppung
aus Weißlingen, Weißlingen, 1 St (1 R*); Total 3 St (7 R*).

Luzern. Bez. **Luzern**, *Luzern*, 1 St (3 R*); Bez. **Hochdorf**, *Hohenrain*, 1 St (6 R*, 1 Z*), *Rothenburg*, 1 St (19 R*, 5 Schw*); Bez. **Entlebuch**, *Escholzmatt*, 5 St (31 R*, 32 Z*, 4 Schw*, 3 Schf*), wovon (2 R*) abgethan; Einschleppung durch Handelsvieh aus dem Kanton St. Gallen; Stallbann und Schutzzone — **Total 8 St (59 R*, 9 Schw*, 33 Z*, 3 Schf*)**, wovon (2 R*) abgethan.

Glarus. Bez. **Mittelland**, *Mittlödi*, 1 St (8 R*); Einschleppung wahrscheinlich durch eine von Ragaz her eingeführte Kuh; Stallbann.

Appenzell A. Rh. Bez. **Hinterland**, *Urnäsch*, 1 St (2 R*), *Schwellbrunn*, 2 St (7 R*, 3 Z*, 1 Schw*), *Stein*, 2 St (10 R*); Bez. **Mittelland**, *Teufen*, 4 St (39 R*), *Bühler*, 1 St (10 R*, 1 Z*, 1 Schw*), *Speicher*, 2 St (14 R*, 2 Schw*); Bez. **Vorderland**, *Wald*, 1 St (3 R*, 1 Z*), *Wolfhalden*, 1 St (3 R*); mildes Auftreten; Seuche im Erlöschen begriffen, 6 Viehstände bereits wieder geheilt — **Total 14 St (88 R*, 4 Schw*, 5 Z*)**.

Appenzell I. Rh. *Schwendi*, 2 St (16 R*), *Rütti*, 2 St, 39 R, *Gonten*, 2 St (23 R*), *Oberegg*, 1 St (3 R*) — Stallbann und Markteinstellung — **Total 7 St, 81 R, wovon (42 R*)**.

St. Gallen. Bez. **Tablat**, *Wittenbach*, 3 St (28 R*), *Tablat*, 1 St (17 R*), *Hägenschwyl*, 2 St (29 R*); Bez. **Rorschach**, *Goldach*, 1 St (10 R*), *Steinach*, 2 St (17 R*); Bez. **Unterrheinthal**, *Thal*, 1 St (5 R*); Bez. **Oberrheinthal**, *Altstätten*, 1 St (13 R*), *Oberriet*, 1 St (2 R*, 1 Z*), *Rüthi*, 8 St (31 R*, 7 Z*); Bez. **Werdenberg**, *Sennwald*, 5 St (24 R*, 2 Z*), *Gams*, 1 St, 8 R, *Buchs*, 12 St, 66 R, 4 Z, 2 Schf, wovon (53 R*, 4 Z*, 2 Schf*), *Sevelen*, 15 St, 75 R, 20 Z, 3 Schf, wovon (39 R*, 12 Z*, 3 Schf*), *Wartau*, 2 St (4 R*, 1 Z*); Bez. **Sargans**, *Sargans*, 1 St (8 R*), *Mels*, 25 St, 179 R (8 R*), *Vilters*, 12 St, 62 R, *Ragaz*, 1 St (21 R*), *Pfäfers*, 3 St (13 R*), *Wallenstadt*, 7 St, 57 R (30 R*); Bez. **Neu-Toggenburg**, *Peterzell*, 2 St (15 R*); Bez. **Alt-Toggenburg**, *Lütisburg*, 1 St (2 R*); Bez. **Wyl**, *Zuzwyl*, 2 St (14 R*); Bez. **Gossau**, *Waldkirch*, 1 St (6 R*), *Straubenzell*, 1 St (6 R*) — **Total 111 St, 712 R, 35 Z, 5 Schf, wovon (395 R*, 27 Z*, 5 Schf*)**.

Graubünden. Bez. **Plessur**, *Chur*, 8 St, 49 R, 2 Schf, 2 Z, 12 Schw, wovon (2 Schf*, 10 Schw*); Bez. **Unterlandquart**, *Jenins*, 14 St, 63 R, 10 Z, 10 Schw, *Maienfeld*, 4 St, 15 R (5 Z*), *Malans*, 30 St, 71 R, 33 Z, wovon (18 Z*), *Grüsch*, 3 St (17 R*, 21 Schf*), *Fanas*, 1 St (7 R*); Bez. **Oberlandquart**, *Jenaz*, 24 St, 102 R, 16 Schf, 16 Z, 1 Schw, wovon (16 Schf*, 12 Z*, 1 Schw*); Bez. **Glenner**, *Obersaxen*, 15 St, 24 R, 80 Z — **Total 99 St, 348 R, 23 Schw, 146 Z, 39 Schf, wovon (24 R*, 11 Schw*, 35 Z*, 39 Schf*)**.

Thurgau. Bez. *Arbon, Roggweil*, 1 St (8 R*); Bez. *Münchenweilen, Braunau*, 2 St (15 R*), *Oberhof*, 1 St (10 R*) — Stall- resp. Ortsbann **Total 4 St (33 R*)**.

Tessin. Bez. *Bellenz, Giubiasco*, 3 St (53 R*, 1 Z*), aus Graubünden eingeschleppt; gutartiger Verlauf.

Gesamttotal 250 St, — W, 1692 Stück Vieh, wovon 2 Stück abgethan.

Verminderung seit 15. Okt. 154 St, 7 W, 1342 Stück Vieh.

Rotz und Hautwurm.

Uri. *Andermatt*, 1 P der Ansteckung verdächtig.

Schwyz. Bez. *March, Lachen*, 1 P abgethan.

Freiburg. Bez. *Saane, Prez*, 1 P abgethan, 1 P der Ansteckung verdächtig, *Farvagny-le-Petit*, 1 P der Seuche verdächtig.

Gesamttotal 2 Fälle, 3 Verdachtsfälle.

Rothlauf der Schweine.

Bern. Bez. *Burgdorf, Alchenstorf*, 2 Schw umgestanden, 6 Schw verdächtig; Bez. *Münster, Courendlin*, 6 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig — **Total 8 Schw umgestanden, 8 Schw verdächtig.**

Waadt. Bez. *Aubonne, St. Georges*, 1 Schw umgestanden; Bez. *Lavaux, Lutry*, 2 Schw verdächtig, *Puidaux*, 1 Schw umgestanden; Bez. *Oron, Thioleyres*, 1 Schw umgestanden; Bez. *Payerne, Corcelles*, 2 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig; Bez. *Yverdon, Chamblon*, 2 Schw umgestanden, 16 Schw verdächtig — **Total 7 Schw umgestanden, 19 Schw verdächtig.**

Gesamttotal 15 Schw umgestanden, 27 Schw verdächtig.

Räude.

Schwyz. Bez. *Schwyz, Schwyz*, (7 Schf*), wovon (2 Schf*) abgethan.

Waadt. Bez. *Cossonay, Pampigny*, 65 Schf; Bez. *Payerne, Combremont-le-Petit*, 150 Schf — **Total 215 Schf** verseucht und verdächtig.

Gesamttotal 222 Fälle (2 Schf* abgethan).

Andere Thierkrankheiten.

Im Bez. *Bremgarten*, Kt. *Aargau*, ist die Hühnerpest aufgetreten; die Einschleppung und Verbreitung erfolgte nachgewiesenermaßen durch von Hausirern verkaufte Thiere italienischer Herkunft.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Bern. Drei Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Luzern. Eine Buße von Fr. 5 (unrichtiger Gesundheitsschein).

Schwyz. Vier Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Unterwalden o. d. W. Eine Buße von Fr. 28 und Kosten (Verletzung der Fleischschauverordnung).

Zug. Eine Buße von Fr. 5 (Mangel des Gesundheitsscheines).

Basel-Landschaft. Zwei Bußen von je Fr. 15 (Mangel der Gesundheitsscheine).

Schaffhausen. Zwei Bußen von je Fr. 5 (Nichtabgabe der Gesundheitsscheine); eine Buße von Fr. 5 (Umgehung der grenztierärztlichen Untersuchung).

Appenzell A. Rh. Zwölf Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheits-, Sömmerungs- und Passirscheine); eine Buße von Fr. 15 (Verletzung der Vorschriften über Fleischschau); eine Buße von Fr. 50 (Nichtanzeige des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche).

St. Gallen. Zwei Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Waadt. Neun Bußen von je Fr. 5, eine Buße von Fr. 10 und eine solche von Fr. 20 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine Buße von Fr. 20 (Dienstvernachlässigung seitens eines Viehinspektors).

Rückweisungen.

1. Am 17. Oktober wurde durch den Grenztierarzt in **Campocologno** eine aus 59 Stück bestehende, aus der Gemeinde Grosio, Provinz Sondrio (Italien), kommende Schafheerde wegen konstatirter Schafräude von der Einfuhr zurückgewiesen.

2. Der Grenztierarzt in **St. Margrethen** hat am 28. Oktober wegen Vorweis unregelmäßiger Ursprungspässe einem Viehtransporte aus Ried, Oberösterreich, den Uebertritt auf schweizerisches Gebiet untersagt.

3. Auf der Zollstätte **Riehen** wurde am 30. Oktober wegen Mangel des Gesundheitsscheines ein Pferd nicht zur Einfuhr zugelassen.

A u s l a n d.

Frankreich. September: *Rauschbrand*, Departement **Doubs**, 2 Ställe, Departement **Hoch-Savoyen**, 1 Stall; *Maul- und Klauen-seuche*, Departement **Doubs**, 1 Stall; *Wuth*, Departement **Ain**, 4 Fälle; **Hoch-Savoyen**, 3 Fälle.

Baden. 1.—15 Oktober: *Milzbrand*, 3 Fälle; *Rauschbrand*, 4 Fälle; *Maul- und Klauen-seuche*, neu aufgetreten in den Amtsbezirken Bruchsal, Durlach, Pforzheim, Weinheim, Heidelberg, Eberbach und Tauberbischofsheim.

Württemberg. September: *Milzbrand*, 22 Fälle; *Rotz*, 15 Fälle; Ende des Monats 3 P der Seuche und 98 P der Ansteckung verdächtig; *Maul- und Klauen-seuche*, 2200 neue Fälle; Ende des Monats 2024 Thiere verseucht, 886 Thiere verdächtig. In den neu von der Seuche betroffenen Gehöften (Hcerden) befinden sich 3143 Thiere; *Lungenseuche*, 4 Thiere der Ansteckung verdächtig; *Räude*, 2195 Schf erkrankt und verdächtig.

Oesterreich-Ungarn ist laut Ausweis vom 21. Oktober frei von der *Rinderpest*. Zu dieser Zeit herrschte

in :	Maul- und Klauen-seuche. Ortschaften.	Lungenseuche. Ortschaften.
Nieder-Oesterreich	79	5
Ober-Oesterreich	5	1
Steiermark	33	—
Böhmen	959	40
Mähren	267	14
Schlesien	51	6
Galizien	629	2
Bukowina	16	—
Ungarn (22. Okt.) ca.	1130	48

Tirol und Vorarlberg. Die *Maul- und Klauen-seuche* soll neuerdings in Ruggell ausgebrochen sein.

Italien. 7.—13. Oktober: **Piemont**, *Milzbrand*, 1 Fall; *Maul- und Klauen-seuche*, 60 Fälle; *Lungenseuche*, 5 Fälle; **Lombardei**, *Lungenseuche*, mehrere Fälle; *Rotz*, 1 Fall; *Milzbrand*, 1 Fall; *Rauschbrand*, 1 Fall.

Verschiedenes.

Viehverkehr mit Oesterreich-Ungarn.

Das schweizerische Landwirthschaftsdepartement hat eine Verfügung getroffen, zufolge welcher mit Beginn des Monats November die Zollstätte **Buchs Bahnhof** jeweilen Sonntags für die Vieheinfuhr geschlossen sein wird.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf den Beschluß des Bundesrathes vom 17. November 1882, wonach unter Umständen auch Beamte und Bedienstete der eidgenössischen Verwaltungszweige, welche bei einer **andern** Lebensversicherung als beim Versicherungsverein der eidg. Beamten und Bediensteten versichert sind, bis zum Betrage von höchstens 5000 Franken Versicherungssumme an der dem genannten Vereine zur Prämienreduktion jährlich bewilligten Bundessubvention Antheil haben sollen, und unter Hinweisung auf unsere bezügliche Bekanntmachung vom 16. Oktober 1883 (Bundesblatt Nr. 51 vom 20. Oktober 1883, Seite 602/603) werden die betreffenden Beamten und Angestellten hiemit aufgefordert, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche für das Jahr 1889 die betreffenden Prämienquittungen für das ganze laufende Jahr mit Begleitschreiben bis längstens den **15. November nächsthin** an das Centralkomitee des obgenannten Vereins (zur Zeit in Basel) einzusenden. Spätere Einsendungen könnten für das laufende Jahr nicht mehr berücksichtigt werden.

Um zeitraubende Reklamationen zu verhüten, ist es dringend nöthig, sämtliche Prämienquittungen für die in Frage kommenden Versicherungen, die auf das Jahr 1889 Bezug haben, vorzulegen, worauf noch speziell aufmerksam gemacht wird.

Versicherungen, die von eidg. Beamten und Angestellten mit andern Gesellschaften abgeschlossen worden sind, sei es infolge allfälliger Abweisung durch den Versicherungsverein selbst, sei es überhaupt vor erfolgtem Eintritt in den eidgenössischen Dienst — also auch seit 1. Januar 1876 — sollen hiebei ebenfalls Berücksichtigung finden, worauf hier ebenfalls noch besonders aufmerksam

gemacht wird mit dem Beifügen, daß für neue bezügliche Anmeldungen außer den Prämienquittungen auch die Policen eingesandt werden müssen. Das Datum des Eintritts in den eidgenössischen Dienst ist im Begleitschreiben anzugeben.

Das Nämliche gilt auch wieder von solchen eidgenössischen Beamten und Angestellten, welche Mitglieder des Versicherungsvereins, jedoch nicht bis zum Maximalbetrage von 5000 Franken, daneben aber noch bei einer andern Lebensversicherungsgesellschaft betheilt sind. Immerhin kann es sich in diesem Falle nur um die Differenz der Prämie bis zum Höchstbetrage von 5000 Franken Totalversicherung handeln, da der Versicherungsverein statuten-gemäß auf eigenes Risiko keine höhern Versicherungen als bis 5000 Franken aufnimmt.

Im Begleitschreiben muß die Adresse (Name und Vorname), sowie die derzeitige amtliche Stellung, genau angegeben werden.

Das Centralkomitee des Versicherungsvereins wird, wie bisher, bei Rücksendung der Belege die Auszahlung der Prämienantheile an der Bundessubvention besorgen und auf Anfrage hin direkt jede wünschbare Auskunft ertheilen.

Bern, den 20. Oktober 1889.

Schweiz. Departement des Innern.

Bekanntmachung.

Reproduzirt.

Da Druckschriften, welche zur Vertheilung an die Mitglieder der Bundesversammlung bestimmt sind, meistens in ungenügender Anzahl eingesandt werden, indem Nachforderungen, sowie der Bedarf des Archivs etc. unberücksichtigt gelassen werden, so wird *wiederholt* daran erinnert, daß für solche Schriften eine Auflage von *mindestens 250 Exemplaren* erforderlich (wo der deutsche und französische Text existirt, *250 deutsche* und *150 französische*), und daß bei direkter Vertheilung, d. h. ohne die Vermittlung unseres Sekretariates für Drucksachen, ein etwelcher Reservevorrath an letzteres eingesandt werden sollte. Besser ist jedoch die Vermittlung durch genanntes Sekretariat.

Bern, den 22. Dezember 1881.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 171, vom 2. November 1889.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Bilanz pro 30. Juni 1889 der „Mannheimer Versicherungsgesellschaft“. Post. Zollwesen: Oesterreich-Ungarn; Côte d'or. Verkehr Rußlands mit dem Auslande. Telegramme. Situation ausländischer Banken.

№ 172, vom 5. November 1889.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Wochensituation der Emissionsbanken. Patentliste. Post. Handel mit Gold- und Silberabfällen: Uebersicht der im III. Quartal 1889 kontrolirten Käufe, Einschmelzungen und Proben; Ermächtigung für einen Käufer und Schmelzer. Einnahmen der Zollverwaltung in 1888 und 1889. Verkehr der Zentralstelle mit den Konkordatsbanken im Oktober 1889. Ausstellungen: Paris. Weisung an die in Rußland Stelle zu bekleidenden berufenen Fremden.

№ 173, vom 7. November 1889.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Liste der Muster und Modelle. Zollwesen: Oesterreich-Ungarn. Veredlungsverkehr. Situation ausländischer Banken.



Konkurrenz- & Stellen-Ausschreibungen sowie Inserate & litterarische Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1889
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	47
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.11.1889
Date	
Data	
Seite	594-606
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 580

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.